



Den Weg bereiten

In diesen adventlichen Tagen ruft uns eine Stimme auf: „Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste. Baut in der Steppe eine ebene Strasse für unsern Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden und was und was hügelig ist werde eben“ (Jes 40, 3-4).

Diese Wüste, von der die Rede ist, kann Symbol sein für unseren eigenen Lebensweg.

Unsere Wüste heute kann der dunklen Situation entsprechen, in der wir uns weltweit befinden. Wie viele Berge des Misstrauens, des Egoismus, der Macht erheben sich vor uns und wollen abgetragen werden, wie viele Abgründe der Angst, der Einsamkeit, der Beziehungslosigkeit öffnen sich und drohen uns zu verschlingen.

Die Stimme in der Bibel fordert uns auf, tatkräftig an einer menschenwürdigen Welt zu arbeiten, die Wege durch unsere Wüsten lichtvoll zu gestalten, an denen sich die Menschen orientieren können, festen Boden unter die Füße bekommen durch Vertrauen, Anerkennung, Unterstützung jeglicher Art.

Licht weist den Weg. Licht schenkt Hoffnung und Zuversicht besonders in dunklen Zeiten.

Sr. Rosmarie Sieber